

Liebe Leserin, lieber Leser,
wir melden uns mit der 33. Ausgabe unseres Online-Newsletters und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen. Ihr Redaktionsteam sendet Ihnen weihnachtliche Grüße und wünscht Ihnen schöne Feiertage sowie einen guten Start ins Jahr 2011.

Übersicht

1. [Aktuelles aus der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. \(LVG & AfS\)](#)
 2. [Veranstaltungen der LVG & AfS](#)
 3. [Veranstaltungen anderer Organisationen](#)
 4. [Ausschreibung von Wettbewerben](#)
 5. [Aus der Politik](#)
 6. [Berichte und Studien](#)
 7. [Broschüren und Informationsmaterial](#)
 8. [Medien](#)
-

1. Aktuelles aus der LVG & AfS

Wanderausstellung des Zentrums für Bewegungsförderung Nord

Im Rahmen des Projektes wurde eine Wanderausstellung entwickelt, um sowohl Multiplikatorinnen und Multiplikatoren als auch die Zielgruppe direkt für das Thema Bewegungsförderung bei älteren Menschen zu sensibilisieren. Dazu wurden ältere Menschen mit Hilfe eines Interviewleitfadens zum Thema Bewegung befragt. Auf den Plakaten werden die befragten Personen abgebildet und wesentliche Aussagen darüber, was für die Einzelnen Bewegung bedeutet, dargestellt. Flankiert werden die Poster von einem Einleitungsposter, auf dem der Hintergrund und das Ziel der Ausstellung erörtert werden sowie einem Abschlussplakat, welches die Möglichkeit bietet, eigene Ideen und Anregungen mitzuteilen. Ziel der Ausstellung ist es, Anregungen zur Umsetzung von Bewegung im Alltag zu geben und Hemmschwellen zu senken. Die Wanderausstellung kann ab sofort ausgeliehen werden.

tinyurl.com/348hua3

2. Veranstaltungen der LVG & AfS

Autismus-Spektrum-Störung – Interdisziplinäre Fachtagung für den Landkreis Harburg

22. Januar 2010, Winsen / Luhe

Autismus-Spektrum-Störungen können ein sehr unterschiedliches Erscheinungsbild zeigen und werden nicht immer rechtzeitig erkannt und behandelt. Durch die damit verbundenen Verhaltensbesonderheiten kommt es immer wieder zu Schwierigkeiten im sozialen Umfeld der jungen Menschen. Mit dieser Fachtagung möchte der Landkreis Harburg in Kooperation mit der LVG & AFS die Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen im Interesse der autistischen jungen Menschen fördern und allen Beteiligten ein Forum für Diskussionen bieten.

www.gesundheit-nds.de/CMS/index.php/veranstaltungen-afs/129-blind

Bewegung im Alltag für ältere Menschen – eine Aufgabe für alle!?

25. Januar 2011, Hannover

Bewegung im Alltag ist gerade für ältere Menschen im Hinblick auf die Förderung von Gesundheit sowie den Erhalt der Selbstständigkeit von Bedeutung. Im Rahmen der Fachtagung des Zentrums für Bewegungsförderung Nord, Teilprojekt Niedersachsen, werden die unterschiedlichen Aspekte von Bewegung sowie Determinanten des Bewegungsverhaltens aufgezeigt.

tinyurl.com/2w4z7ue

3. Veranstaltungen anderer Organisationen

Evidenzbasierte Medizin als Grundlage für eine patientenorientierte Versorgung im Krankenhaus

13. Dezember 2010, Sarstedt

Die AOK Niedersachsen macht sich mit ihrer »Qualitätsoffensive Krankenhaus« für eine hochwertige Qualität im Krankenhaus stark. Das diesjährige Fachsymposium greift die Thematik mit gewohnt praxisorientierten Vorträgen auf und leistet so einen Beitrag zu einer breit geführten Expertendiskussion aus unterschiedlichen Perspektiven.

www.gesundheit-nds.de/CMS/index.php/veranstaltungen/149-evidenzbasierte-medizin

2. Hessisches Forum Gesundheitsförderung in der Sozialen Stadt

13. Dezember 2010, Frankfurt

Die Veranstaltung der Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung e.V. thematisiert Gesundheitsförderung als Querschnittsbereich der Stadtentwicklung und zeigt Handlungsansätze für die Netzwerkbildung der Akteure aus Gesundheitsberufen, sozialer Arbeit sowie Stadtentwicklung und -planung auf. Die Tagung richtet sich an Fachkräfte und Verantwortliche im Gesundheitswesen, aus dem Arbeitsfeld Stadtteilentwicklung, Quartiersmanagement und Gemeinwesenarbeit, aus Jugendhilfe, Schulen sowie der kommunalen Verwaltung.

www.hage.de/files/flyer_partnerschaften_stadtentwicklung_gesundheitsfoerderung.pdf

Ressourcen erkennen und Stärken nutzen

21. Januar 2011, Dresden

Die Konferenz der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gesund und aktiv älter werden“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung statt und möchte verschiedene Perspektiven eines gesunden und aktiven Älterwerdens aufzeigen.

Unter Einbindung des Sächsischen Gesundheitsziels „Aktives Altern“ werden Impulse für die Weiterentwicklung des Themas in Sachsen gesetzt.

www.slfq.de/index.php?option=com_content&view=article&id=311&Itemid=306

Gesundheit im Alter: Herausforderungen und Strategien in der Gesundheitsförderung

10. Februar 2010, Düsseldorf

In dieser Kooperationsveranstaltung mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) werden zentrale Handlungsansätze zur Förderung der Gesundheit im Alter praxisorientiert und zielgruppenspezifisch aufgegriffen. Ziel ist es dabei, Verantwortlichen und Akteuren evidenzbasierte Konzepte und gute Modellprojekte vorzustellen, einen aktiven Austausch zu initiieren, die Herausforderungen für Land und Kommunen zu diskutieren und Lösungsansätze weiterzuentwickeln.

www.liga.nrw.de/media/pdf/service/veranstaltungen/Gesundheit_im_Alter-2010inter.pdf

4. Ausschreibung von Wettbewerben

Wettbewerb guter Praxis: gesunde Hochschulen

Der Wettbewerb wird vom Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen in Zusammenarbeit mit der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Techniker Krankenkasse durchgeführt und soll die Qualitätsdiskussion in die Hochschulen tragen sowie die Auseinandersetzung mit ganzheitlichen Maßnahmen

und Organisationsentwicklungsprozessen auf dem Weg zu einer gesunden Hochschule fördern. Aktivitäten aus dem Zeitraum 2008 bis 2010 können eingereicht werden. Bewerbungsfrist ist bis zum 24. Januar 2011. www.projekte-guter-praxis.gesundheitsfoerdernde-hochschulen.de/index.php/startseite.html

Video der Generationen

“Video der Generationen“ ist ein seit 1998 jährlich ausgerichteteter bundesweiter Wettbewerb des Kinder- und Jugendfilmzentrums in Deutschland (KJF). Der Wettbewerb bringt junge und ältere Filmfans zusammen und fördert so den Generationendialog. Mitmachen können alle ab 50 Jahre sowie Jung-und-Alt-Teams (bis 25 und ab 50 Jahre). Der Bundeswettbewerb 2011 wurde jetzt mit dem Schwerpunktthema „grenzenlos“ gestartet. Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von 9.000 Euro. Einsendeschluss: 15. Januar 2011

www.video-der-generationen.de

Arbeitsschutzpreis der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Der Wettbewerb wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales, dem Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik sowie der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung ausgeschrieben. Bewerben können sich bis zum 28. Februar 2011 Unternehmen und Institutionen unabhängig von Größe und Branche ebenso wie Einzelpersonen. Prämiert werden Produkte und Arbeitsschutzmaßnahmen, die auf vorbildliche Weise die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz fördern.

www.gda-portal.de/gdaportal/de/Arbeitsschutzpreis/Arbeitsschutzpreis.html

BGW-Gesundheitspreis 2011

Mit dem BGW-Gesundheitspreis soll die Präventionskultur im Unternehmen weiter gestärkt werden. Die Unternehmen machen ihr gutes Beispiel einer breiten Öffentlichkeit bekannt und profitieren darüber hinaus von einem Benchmarking: Wo steht die Einrichtung im Vergleich mit anderen? Ausgezeichnet werden Einrichtungen der Behindertenhilfe, die sich mit vorbildlichen Aktivitäten und neuen Ideen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus für die Prävention und den Arbeits- und Gesundheitsschutz der Beschäftigten einsetzen.

tinyurl.com/36wa6g2

5. Aus der Politik

Unabhängige Patientenberatung als Regelleistung der gesetzlichen Krankenkassen

Das kürzlich durch den Bundestag verabschiedete Gesetz zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes (AMNOG) verpflichtet die gesetzliche Krankenversicherung unter anderem, unabhängige Einrichtungen der Patienten- und Verbraucherberatung zu fördern. Die bisher als Modellvorhaben geförderte Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) wird jetzt neu ausgeschrieben. Das Gesetz tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.

www.patientenbeauftragter.de/front_content.php?idcat=7&idart=40&lang=1

Nationaler Aktionsplan zum Thema Integration wird erstellt

Auf dem vierten nationalen Integrationsgipfel wurde beschlossen, im Laufe des nächsten Jahres einen Aktionsplan zu erstellen, der die im Nationalen Integrationsplan (NIP) formulierten Integrationsziele klar und verbindlich regelt. Die bisherigen zehn Themenfelder des NIP werden durch die Bereiche Gesundheit und Pflege sowie Migrantinnen und Migranten im öffentlichen Dienst ergänzt.

tinyurl.com/35k8uqf

Öffentliches Konsultationsverfahren zur EU-Tabakprodukt-Richtlinie

Die Europäische Kommission führt bis zum 17.12.2010 eine öffentliche Konsultation zur Überarbeitung der Tabakprodukttrichtlinie 2001/37/EG durch. Bürgerinnen und Bürger, Regierungen, Industrie und Nichtregierungsorganisationen können durch das Ausfüllen des EU-Online-Formulars daran teilnehmen. Das Aktionsbündnis Nichtrauchen gibt Hilfestellung.

www.aktionsbuendnis-nichtrauchen.de/index.php?article_id=101

6. Berichte und Studien

Verbesserung des Jugend- und Verbraucherschutzes durch die Überarbeitung der europäischen Tabakprodukt-Richtlinie 2001/37/EG

Band 16 des Deutschen Krebsforschungszentrums gibt Hintergrundinformationen zum derzeitigen Konsultationsverfahren der EU (s. Rubrik Politik). Die Inhalte und Verbesserungsmöglichkeiten der EU-Richtlinie werden vorgestellt. Themen sind standardisierte Tabakproduktverpackungen mit bildlichen Warnhinweisen, Zusatzstoffe und rauchlose Tabakprodukte.

www.dkfz.de/de/tabakkontrolle

Frauen leben – Familienplanung und Migration im Lebenslauf

Eine jetzt veröffentlichte Studie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) untersucht den Zusammenhang von Familienplanung und Migration sowie den Informations- und Beratungsbedarf von Migrantinnen zu Themen wie Familienplanung und Verhütung. Für die Studie sind in Berlin, Stuttgart, Nürnberg und Oberhausen 1.674 Frauen mit türkischem und osteuropäischem Migrationshintergrund befragt worden, sowie 839 deutsche Frauen im Alter von 20 bis 44 Jahren.

www.forschung.sexualaufklaerung.de/4454.html

Präventionsbericht der GKV

Von den Präventionsangeboten der gesetzlichen Krankenkassen haben 2009 fast fünf Millionen Menschen direkt und etwa ebenso viele indirekt profitiert, vor allem die betriebliche Gesundheitsförderung verzeichnete einen Leistungsausbau. Diese positive Bilanz ziehen der GKV-Spitzenverband und der Medizinische Dienst im aktuellen Präventionsbericht.

www.gkv-spitzenverband.de/upload/PM_2010-11-11_Praeventionsbericht_Anlage_14931.pdf

Männergesundheitsbericht

Die Stiftung Männergesundheit und die Deutsche Gesellschaft für Mann und Gesundheit e.V. stellen mit Unterstützung der DKV Deutsche Krankenversicherung AG erstmals die gesundheitliche Lage, die Gesundheitsversorgung, die Lebensweisen und das Gesundheitsverhalten von Männern in Deutschland dar: Der Erste Deutsche Männergesundheitsbericht zeigt Defizite der Gesundheitsförderung und der medizinischen Versorgung der Männer auf. Er liefert damit zugleich Impulse und Fragestellungen für weitere Forschungen.

www.maennergesundheitsbericht.de

6. Altenbericht: Altersbilder in der Gesellschaft

Der Sechste Altenbericht macht deutlich, dass die dominierenden Altersbilder in den zentralen Bereichen der Gesellschaft der Vielfalt des Alters häufig nicht gerecht werden. Das gegenwärtig vorherrschende Altersbild ist immer noch von Krankheit und Defiziten geprägt. Der Bericht trägt dazu bei, realistische Vorstellungen über das Alter herauszuarbeiten und diese durch eine öffentliche Debatte in der Gesellschaft zu verankern.

www.bmfsfj.de/BMFSFJ/aeltere-menschen,did=164568.html

7. Broschüren / Informationsmaterial

Neue Wartezimmerinformationen des ÄZQ

Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) hat eine Patienteninformation zum Thema Brustkrebsfrüherkennung herausgegeben. Die sogenannten Wartezimmerinformationen sollen allen niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten zum Ausdrucken zur Verfügung stehen, damit sie bei Bedarf den Betroffenen persönlich ausgehändigt werden können. Neben der neuen Broschüre gibt es auch bereits veröffentlichte Dokumente zu den Themen "Asthma", "Diabetes und Augen", "Diabetes und Füße" und "Prostatakrebs im frühen Stadium".

www.aezq.de/aezq/service/nachricht/news2010-11-10

Forum Endometriose

Das Frauengesundheitsportal www.frauengesundheitsportal.de der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) ist ein Wegweiser zu verlässlichen frauenspezifischen Gesundheitsinformationen. In einem Expertinnen- und Expertenforum der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung sind vom 07.-14. Januar 2011 persönlich und kostenfrei Informationen und Rat bei individuellen Fragen zum Thema Endometriose zu erhalten.

www.frauengesundheitsportal.de/specials/forum/

8. Medien

Film über Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Im Auftrag der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. und der Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften wurde ein 15 Minuten langer Film produziert, der in typischen Szenen den Alltag von zwei Hamburger Wohngemeinschaften mit Demenzbetroffenen zeigt. Deutlich werden die Aufgaben der ambulanten Betreuungs- und Pflgeteams, die rund um die Uhr präsent sind und die der Angehörigen, die verantwortlich die beiden Wohngemeinschaften begleiten.

www.alzheimer-hamburg.de/agh/wohngemeinschaften-heime/wg-film.php

Engagement 2.0

Am 6. Oktober 2010 legte ein Kabinettsbeschluss der Bundesregierung die Grundzüge der nationalen Engagementstrategie fest. Jetzt haben alle Bürgerinnen und Bürger bis zum 17. Dezember 2010 die Möglichkeit, diesen Beschluss auf einer eigens dafür eingerichteten Internetplattform des Nationalen Forums für Engagement und Partizipation (BBE) zu kommentieren und eigene Ideen einzubringen. Die Beiträge werden in die Weiterentwicklung der nationalen Engagementstrategie miteinfließen.

www.engagementzweinull.de

Neuaufgabe der Arbeitshilfen "Aktiv werden für Gesundheit"

Praktische Unterstützung für die Projektentwicklung vor Ort: dies bietet der orangefarbene Ordner "Aktiv werden für Gesundheit - Arbeitshilfen für Prävention und Gesundheitsförderung" des Kooperationsverbundes "Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten". Ergänzt wird der Ordner nun um ein sechstes Heft mit dem Titel "Aktiv und gesund älter werden". Mit vielen Beispielen und nützlichen "Werkzeugen" wird dargestellt, was im Quartier für ein langes Leben in guter Gesundheit getan werden kann.

www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/?id=toolbox

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: Bitte aus dem Verteiler löschen. Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

IMPRESSUM

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Fenskeweg 2

30165 Hannover

Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95

E-Mail: onlinenews@gesundheit-nds.de

Internet: www.gesundheit-nds.de